

Thomas Strasser

# Moodle im Fremdsprachenunterricht

Blended Learning als innovativer didaktischer  
Ansatz oder pädagogische Eintagsfliege?

**vwh**

Verlag Werner Hülsbusch  
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

T. Strasser: Moodle im Fremdsprachenunterricht

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg, 2011

**vwh** Verlag Werner Hülsbusch  
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

[www.vwh-verlag.de](http://www.vwh-verlag.de)

Einfache Nutzungsrechte liegen beim Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg.  
Eine weitere Verwertung im Sinne des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit Zustimmung des Autors möglich.

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Satz: Werner Hülsbusch  
Umschlag: design of media, Lüchow  
Druck und Bindung: Kunsthaus Schwanheide

Zugleich: Diss., Univ. Wien, 2011 – Buchfassung geringfügig bearbeitet

– Als Manuskript gedruckt –

Printed in Germany

ISBN: 978-3-940317-92-6

# Geleitwort

## **Der Einsatz neuer Medien als unverzichtbare Chance und Notwendigkeit im Fremdsprachenunterricht**

Augenblicklich sind Gesellschaft, Wirtschaft, Bildungssystem und Schul-landschaft einem dynamischen Wandel ausgesetzt. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GERS), die programmatische europäische Mehrsprachigkeitspolitik, die mit der Durchsetzung des Englischen als weltweiter „Lingua franca“ und in der europäischen Wirtschaft konkurriert sowie der rasante technische Fortschritt hinterlassen zunehmend Spuren im modernen Fremdsprachenunterricht. Da die Möglichkeiten von Internet und Computer von Jugendlichen mit großem Interesse registriert und aktiv in Besitz genommen werden, wäre es wohl unklug, die neuen technischen Medien angesichts des inhärenten positiven Motivationspotenzials sowie der permanenten Verfügbarkeit – praktisch rund um die Uhr – und der direkten Kontaktnahme mit fremdsprachlichen Texten für den schulischen Spracherwerb nicht zu nutzen.

Dazu versucht Herr Thomas Strasser mit seiner Dissertation über „Die Moodle-Cyberschool im Fremdsprachenunterricht“ mit dem provokanten Untertitel „Blended Learning als didaktisch-innovativer Ansatz im Italienischunterricht oder pädagogische Eintagsfliege?“ die „Vorteilhaftigkeit und Effizienz“ von Lernplattformen als Auswirkungen des rasanten Technologisierungsfortschritts und seiner Auswirkungen für den Fremdsprachenunterricht im Rahmen der Medienpädagogik anhand von konkreten Beispielen aus dem Italienischunterricht in der Sekundarstufe II mithilfe des Blended Learning engagiert einen positiven Beitrag zu leisten. Zentrales Hauptaugenmerk ist auf das didaktisch nutzbare Potenzial der Lernplattform Moodle und den Einsatz von Web 2.0 gerichtet. Blended Learning fungiert hier als „prominente didaktische Extendierungsmethode für Moodle“. Dabei stützt er sich auf die wissenschaftstheoretischen Konzepte und Forschungsansätze der „lernertragsoptimierten Symbiose“, der „multiperspektivischen Verwurzelung“, der „delimitierenden Curricularisierung“ und der „hierarchischen Entvertikalisierung“ des Klassenverbands.

Zunächst bietet Herr Strasser terminologische Begriffsklärungen von E-Learning und Blended Learning unter Berücksichtigung ihrer Vorteile und Nachteile. An allgemeinen didaktischen Perspektiven werden bei Blended

Learning unter makrodidaktischen Rahmenbedingungen Aspekte der Personal- und Organisationsentwicklung für die technisch bedingten Veränderungen der Lernkultur angeführt. Dazu gehören etwa im Bereich der Personalentwicklung die Aneignung der für den technischen Einsatz benötigten Online-Skills sowie der Erwerb der medien- und textsortenspezifischen Kommunikationskompetenz (etwa für die Moderation einer Diskussion im Chat). Bei den mikrodidaktischen Rahmenbedingungen für den Planungsprozess zur Implementierung des Blended Learning sind u. a. Vorwissen, Medienkompetenzen, Lerntypen genauso mit zu berücksichtigen wie Lernziele, Lernarrangements und Lernthema.

Die Lernplattform Moodle wird zunächst als allgemeines „Learning Management System“, als modulare virtuelle Lernumgebung vorgestellt und dient vor allem als Werkzeug für die Erstellung dynamischer Lern-Websites. Dann geht der Verfasser auf grundlegende Konzepte von Moodle ein wie Konstruktivismus, Konstruktionismus, sozialer Konstruktionismus sowie das Konzept des „Connected & Separate“. Die Lernplattform Moodle wird im Unterricht und Fremdsprachenunterricht zusätzlich zu den Präsenzstunden im Rahmen des Blended Learning eingesetzt. Zu den festen Bestandteilen von Blended-Learning-Sequenzen gehören „Content, Coach, Communication, Collaboration-Cooperation, Continuous Lessons, (Critical) Curriculum“, die im produktiven Zusammenwirken eine „lernertragsoptimierte Symbiose“ ermöglichen sollen. Somit bietet sich die Lernplattform Moodle in Kombination mit dem Präsenzunterricht als Chance für die Individualisierung des Lernens. Durch den Einsatz von Blended Learning verschiebt sich die traditionelle Lehrerrolle verstärkt zu der eines supportiven Coaches oder „communicative collaborators“, dem sich im Rahmen von Moodle auch Möglichkeiten zur Teamkooperation mit anderen Lehrern bieten.

Fachdidaktisch von besonderem Interesse ist das Kapitel über praktische Anwendungsmöglichkeiten der in der Cyberschool im Italienischunterricht am häufigsten verwendeten Tools. Aus funktionaler Sicht können diese zur „Informationsvermittlung, Kommunikation, Kooperation und Kollaboration, Prüfung, Selbstreflexion, Aufsicht und Evaluierung, Feedback“ eingesetzt, Aufgaben in Moodle erstellt, korrigiert und auch auf die Plattform hochgeladen werden. Dafür sprechen vor allem Motivationsgründe. Das Chat-Modul lässt sich für „Online-Sprechstunden“, „Quiz“, „Chat-Diskussion“ verwenden. Foren als asynchrone Kommunikationsräume werden am häufigsten als vom Lehrer/Trainer moderierte Lehr-Foren eingesetzt, dienen aber auch als Lern-Foren zum freien Meinungs-austausch der Lernenden. Foren ermögli-

chen interaktive Schreibakte in Form von „kollektiven Gedankenschmieden“, „Rollenspielen“, „Diskussionsersatz“, „Statementsammlungen“ (Brainstorming/Brainwriting). An praktischen Anwendungsmöglichkeiten finden „Fragen an den Lehrer/Prof.? Posso farLe una domanda?“, „aktuelle Informationen, Ankündigungen / news“, „elektronisches Tagebuch“, „Forum als Quiz“, „Forumdiskussion“ Erwähnung. Die Anonymität kommt vor allem schüchternen SchülerInnen entgegen. An weiteren Optionen werden noch Abstimmung, Wiki, Glossar, Test angeführt. Ein Wiki als Sammlung von gemeinsam erstellten Webseiten kann als klassisches Kooperationsstool zum Erstellen gemeinsamer Merktex-te, für eine Schreibwerkstatt, ein Lerntagebuch, für Themeneinträge (Wikipedia-Simulation) genutzt werden. Mithilfe des Glossars können thematisches Brainstorming und thematisches Wiederholen geübt sowie thematische Wörterbücher erstellt werden. Die Lernaktivität Test dient der Leistungsbewertung, die in Form von Freitext, Zuordnung, Lückentext, Multiple-Choice-Kurzantwort, Wahr/Falsch zur Verfügung steht. Die einzelnen Verwendungsmöglichkeiten werden jeweils nach didaktischem Mehrwert und unter Berücksichtigung didaktischer Kritikpunkte bewertet. Mit ihrer Hilfe werden praktisch nur Schreib- und Lesekompetenz geschult. Ein weiteres essenzielles Feature auf der Lernplattform Moodle ermöglicht die TeilnehmerInnen-Performanz in der Cyberschool innerhalb eines bestimmten Zeitraums übersichtlich nach Gesamt- und Einzelperformanzen zu erfassen. Auch das Online-Feedback erlaubt – mit gezielten handlungsanweisenden Rückmeldungen –, diagnostizierten Schwächen entgegenzusteuern.

Der zweite Teil dieses Kapitels ist den Anwendungsmöglichkeiten des Web 2.0 als Netzwerk vor allem in Verbindung mit der Lernplattform Moodle gewidmet. *Bubble-us* ist ein Mindmapping-Tool für Online-Brainstorming-Applikationen zur Förderung von gruppensdynamischen Prozessen mit hohem interaktiven Kollaborationspotenzial innerhalb der Präsenzstunden. *Openetherpad*, ein weiteres Web-2.0-Tool, unterstützt die kollaborative Schreibkompetenz in Echtzeit. Bei der Applikation *podhost* wird ein Speicherplatz für Podcasts zur Verfügung gestellt, was eine problemlose Einbettung von Audioproduktionen in die Lernplattform ermöglicht. Damit besteht auch die Möglichkeit, Hörkompetenz und auch Sprechkompetenz etwa in Form von Interviews zu schulen. Mit der Anwendung *Overstream* lassen sich selbst produzierte didaktische Tools in Form von Untertiteln, Fragestellungen und Arbeitsaufträgen in Videos einfügen. Dadurch können Hörtexte bzw. Hörsehtexte interaktiv gestaltet werden. Mithilfe von *Goanimate* werden grafisch

und inhaltlich Cartoons unter Berücksichtigung inhaltlicher, grammatischer Vorgaben angefertigt. Dadurch wird vor allem kreatives Schreiben trainiert.

Web-2.0-Tools fördern aktive Partizipation, inhaltlich und sprachlich kreatives Agieren und ermöglichen dynamische Arbeitsprozesse. Die Entwicklung verläuft von einem „inselhaften“ E-Learning zu einem selbstorganisierten, vernetzten E-Learning 2.0. Aus der Kombination von Moodle und Web-2.0-„Enrichment“ entsteht das gruppendynamisch-lerntechnische, grafisch-interaktive neue Moodle „Deluxe“. Diese offene, erweiterbare Plattform für Lernerperformanzen besticht nun durch ihre „multiperspektivische Verwurzelung“.

Zusätzlich wird Blended Learning durch das Prinzip der „delimitierenden Curricularisierung“ charakterisiert, wodurch eine Reduzierung des Lehrplans auf ein Minimum verstanden wird. Schließlich genügen oft knappe Angaben für den Übungsprozess. Qualität, nicht Quantität steht dabei im Vordergrund. Es geht um das Schaffen von Freiräumen für dynamisch-kreative freie Lernprozesse und für forschend-explorierendes Lernen. Autonome Lernprozesse erhalten den Vorrang vor Lernzielvorgaben.

Abschließend sei noch auf die Präsentation der von Herrn Strasser konzipierten und erarbeiteten Lernplattform Moodle an der AHS Heustadelgasse verwiesen, die im Schulprofil einen zentralen Stellenwert erhält. Die Auswertung eines Fragebogens über die „Wahrnehmung“ der Cyberschool im Italienischunterricht dieser Schule, an dem sich 48 SchülerInnen der Oberstufe beteiligten, bewertete vor allem Tests, Forum, Workshop und Glossar als nützliche Moodle-Übungen. Bei Web-2.0-Anwendungen überragen YouTube, bubble.us und Webquests. An Kompetenzen würden besonders Schreiben, Lesen und Grammatik gefördert. Sprechen spielt praktisch keine Rolle. 41% stimmten zu, dass sie den Unterrichtsstoff durch Moodle besser verstehen. Als Gründe dafür wurde u. a. angeführt: das freie, selbständige Arbeiten, die Selbstbestimmung des Lerntempos sowie die Vielfalt und der Abwechslungsreichtum der Übungen. In der Evaluierung von Moodle spielte die Vorbereitung auf Schularbeiten eine wichtige Rolle. Als negative Begründungen wurden etwa fehlender Internetanschluss, technische Probleme, lieblos erstellte Übungen u. Ä. angeführt. Abschließend wird auf den supportiven Charakter des Blended-Learning-Ansatzes hingewiesen, der autonomes, selbstbestimmtes Lerntempo ermöglicht und kreative Freiräume bei kooperativem Lernstil schafft.

In diesem Kapitel werden zahlreiche häufig eingesetzte Anwendungsmöglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Blended Learning im Italienisch-

unterricht angeführt, sodass jeder sich ein besseres Bild über das tatsächliche Leistungspotenzial der Lernplattform bilden kann. Dabei werden jeweils die Stärken und Schwächen der einzelnen Übungen evaluiert. An Vorteilen für die Anwendung von Lernplattformen beeindrucken sowohl der konstruktivistische Lernansatz, die Förderung der lernstrategisch nutzbaren Lernerautonomie sowie das große Individualisierungspotenzial beim Aufbau einer neuen Unterrichtskultur in Richtung einer lernertragsoptimierten Symbiose.

Abschließend versucht Herr Strasser eine knappe didaktische Evaluierung der Einsatzmöglichkeiten von Blended Learning in einer Lernplattform für den Fremdsprachenunterricht. Die Dominanz der Schreibpraxis in den Aktivitäten der Lernplattform steht im Widerspruch zu der vom GERS geforderten gleichmäßigen Förderung aller Grundfertigkeiten und kontrastiert mit der sprachlerntheoretisch und fachdidaktisch im Fremdspracherwerb geforderten Privilegierung der mündlichen Kompetenzen des Hörverstehens und des monologischen bzw. dialogischen Sprechens. Doch lassen sich etwa mithilfe von Podcasts mündliche Interaktionsformen stärker fördern. Mündliche Kommunikation und Interaktion können jedoch nur gelingen, wenn der Lerner einen hohen Wortschatz besitzt, sonst verkommt Mehrsprachigkeit zum bloß ostentativen Zurschaustellen einiger weniger Vokabeln in mehreren Sprachen. Als abschließende Anregung für die zukünftige Weiterentwicklung wäre eine Akzentuierung, wie etwa innerhalb der einzelnen Tools gezielt unter Berücksichtigung des jeweiligen Sprachniveaus Lernprogression erreicht werden kann, da die Gefahr einer Fossilisierung auf niedrigem Niveau besteht. Individualisierung bedeutet ja individuell optimal fördern, aber auch Leistungen fordern.

Mit dieser Dissertation legt Herr Thomas Strasser eine sehr detaillierte, substanzvoll gut recherchierte Darstellung der technischen Möglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Lernplattformen, insbesondere von Moodle und Web 2.0, für den Italienischunterricht in der Sekundarstufe II vor. Dabei erweist er sich als exzellenter Kenner und Spezialist des technischen Instrumentariums, der seine in mehrjähriger Praxis erworbene technische Expertise in der Arbeit virtuos zur Schau stellen kann. Insgesamt betrachtet zeigt diese engagierte Arbeit schön die Stärken, aber auch die Grenzen der Verwendungsmöglichkeiten der Lernplattform als durchaus nützliches, aber zeitaufwendiges zusätzliches Unterrichtsmittel auf und bietet eine wertvolle Einführung für die unterrichtliche Nutzung der neuen technischen Möglichkeiten der Lernplattform Moodle und von Web 2.0.

Robert Tanzmeister, im März 2011



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Geleitwort</b>	<b>V</b>
	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>E-Learning: Grundlagen</b>	<b>11</b>
2.1	Einleitung	11
2.2	Definition	11
2.3	Geschichte/Entwicklung von E-Learning	12
2.4	Formen des E-Learnings	13
2.5	Mehrwertpotenzial – Möglichkeiten des E-Learnings	15
2.6	(Strukturelle) Nachteile von E-Learning	17
2.7	E-Learning: Technologien	18
2.8	E-Learning: Schlüsselaufgaben	20
<b>3</b>	<b>Blended Learning: Grundlagen</b>	<b>23</b>
3.1	Begriff	23
3.2	Methodenmix: Bestandteile	23
3.3	Blended Learning: Vorteile und Nachteile	25
<b>4</b>	<b>(Allgemein-)didaktische Perspektiven beim Blended Learning</b>	<b>29</b>
4.1	Makrodidaktische Realisierung	29
4.1.1	Organisationsentwicklung	30
	4.1.1.1 Technische und organisatorische Strukturen und Abläufe	30
	4.1.1.2 Zwischenmenschliche Kommunikations- und Verhaltensmuster	31
	4.1.1.3 Normen, Werte und Machtkonstellationen	31
4.1.2	Personalentwicklung	32
	4.1.2.1 Online-Skills	32
	4.1.2.2 Medienkompetenz	33
	4.1.2.3 Kommunikationskompetenz	33
4.2	Mikrodidaktische Realisierung	34

<b>5</b>	<b>Das Learning Management System (LMS) Moodle im Allgemeinen</b>	<b>39</b>
5.1	Einleitung	39
5.2	Pädagogischer Background von Moodle	39
5.2.1	Konstruktivismus	40
5.2.2	Konstruktionismus	41
5.2.3	Sozialer Konstruktionismus	41
5.2.4	Connected & Separated / Verbunden & Getrennt	43
5.3	Gründe für den Gebrauch von Moodle als LMS im Unterricht	44
5.4	Initialgründe gegen den Gebrauch von Moodle als LMS im Unterricht	47
<b>6</b>	<b>Moodle im Fremdsprachenunterricht – allgemeine wissenschaftstheoretische und technologische Überlegungen</b>	<b>51</b>
6.1	Technische Grundlagen	51
6.2	Moodle und Präsenzstunden = Blended Learning – die lernertragsoptimierte Symbiose	53
6.3	Differenzierte Terminologie der Didaktik – Lernplattformen und die Didaktik des 21. Jahrhunderts	62
6.3.1	Die Lernplattform Moodle als Chance zur Individualisierung des Lernens	63
6.3.2	Rollenverständnis LehrerIn / Coach in virtuellen Lernumgebungen – ein Paradigmenwechsel	68
6.3.3	LehrerInnen-Kollaboration innerhalb virtueller Lernumgebungen	70
<b>7</b>	<b>Moodle im Fremdsprachenunterricht (Italienisch) – praktische Überlegungen</b>	<b>73</b>
7.1	Funktionale Moodle-integrierte Lehr-/Lernmodule	73
7.1.1	Aufgabe	74
7.1.2	Chat	78
7.1.3	Forum	85
7.1.4	Abstimmung	100
7.1.5	Wiki	103
7.1.6	Glossar	114
7.1.7	Test	121
	7.1.7.1 Freitext	124
	7.1.7.2 Zuordnung	125
7.1.8	TeilnehmerInnen-Performanz in der Cyberschool	132
7.2	Web 2.0 und Moodle	137

7.2.1	Web 2.0 vs. Cyberschool	137
7.2.2	Web-2.0 -Tools für den Fremdsprachen- bzw. Italienischunterricht	139
7.2.2.1	bubbl.us – kollaboratives Mindmapping ( <a href="http://www.bubbl.us">www.bubbl.us</a> )	140
7.2.2.2	Openetherpad – kollaborative Textproduktion ( <a href="http://openetherpad.org">http://openetherpad.org</a> )	145
7.2.2.3	podhost.de – Podcasting ( <a href="http://www.podhost.de">www.podhost.de</a> )	148
7.2.2.4	Overstream – Untertitel zu YouTube Videos hinzufügen ( <a href="http://www.overstream.net">www.overstream.net</a> )	154
7.2.2.5	Goanimate – Cartoons erstellen ( <a href="http://www.goanimate.com">www.goanimate.com</a> )	159
7.2.3	Web 2.0 und Moodle: Moodle „Deluxe“ – dynamisiertes Blended Learning 2.0	164
<b>8</b>	<b>Moodle am Schulstandort AHS Heustadelgasse</b>	<b>171</b>
8.1	Die Lernplattform Moodle an der AHS Heustadelgasse – ein organisatorischer Überblick	171
8.2	E-Learning-Stolperstein <i>par excellence</i> : Moodle und der Lehrkörper	173
8.3	Die Wahrnehmung der Cyberschool im Italienischunterricht der AHS Heustadelgasse – eine kleine empirische Studie	178
8.3.1	Grundintention und Methodik des Fragebogens	178
8.3.2	Ergebnisdarstellung	179
8.3.2.1	Nützliche Moodle-Übungen	180
8.3.2.2	Nützliche Web-2.0-Anwendungen	180
8.3.2.3	Kompetenzen und Moodle	181
8.3.2.4	Stoffvermittlung mit Moodle	182
8.3.2.5	Allgemein-valutative Rezeption von Moodle	184
8.4	E-Learning im Schulalltag – die eLSA-Initiative	186
<b>9</b>	<b>Resümee</b>	<b>189</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>201</b>
	Rein elektronische Quellen und weiterführende Links	211
	<b>Anhang</b>	<b>215</b>
	Fragebogen	215